

sierten Formen von Essen und Trinken¹⁰²). Aus Assyrien kamen die Salben und Parfüms für die verwöhnte griechisch-römische Körperpflege¹⁰³). Minerva erfand angeblich das Textilhandwerk¹⁰⁴), und von ihr angeregt begann Daedalus den Bau von Möbeln¹⁰⁵) und Häusern¹⁰⁶); die Lyder kamen auf den Schiffbau¹⁰⁷). Geistige Interessen wurden geweckt; Ägypter erfanden den Beschreibstoff aus Papyrus¹⁰⁸). Ägypten schenkte der Welt die Geometrie¹⁰⁹), Pythagoras die Mathematik¹¹⁰); ägyptisch ist die Astronomie¹¹¹). Die Grundzüge der Astrologie wurden wohl von dem Chaldäer Abraham den Ägyptern vermittelt, vielleicht auch von dem Griechen Atlas entwickelt¹¹²); ihren Höhepunkt und ihr Ende erreichte die Astrologie in den drei persischen Magiern, die die Geburt Christi voraussagten¹¹³). Apollo stand am Beginn der Medizin¹¹⁴), jener „zweiten Philosophie“, die den ganzen Menschen angeht¹¹⁵). Die von Isidor ohne Scheu zitierten antiken Götternamen zeigen, daß die auf den Menschen bezogenen Wissenschaften der Alten Welt nicht das Überirdische vergaßen. In der Chronologie benannten

¹⁰²) Orig. 20, 2, 14—37; 20, 3, 1—21. Nach Arévalo z. St. aus heidnisch-antiken Autoren zusammengetragen.

¹⁰³) Orig. 14, 3, 10, nach Philipp 2, 90 aus Solinus; für die Hintergründe vgl. Fontaine 2, 695.

¹⁰⁴) Orig. 19, 20, 1, nach Arévalo z. St. teilweise aus Servius.

¹⁰⁵) Orig. 20, 1, 1. Daedalus galt in der ganzen Antike als Ahnherr der athenischen Handwerker.

¹⁰⁶) Orig. 19, 8, 1, vielleicht auf Umwegen aus Diodor.

¹⁰⁷) Orig. 19, 1, 8, nach Arévalo z. St. aus Histros, aber doch wohl über lateinische Zwischenträger. Die Arche Noah, deren Holzreste nach orig. 14, 5, 35; 14, 8, 5 (und nach Hieronymus) noch am Ararat zu sehen sind, gilt also noch nicht als Schiff.

¹⁰⁸) Orig. 6, 10, 1, nach Arévalo z. St. aus Plinius.

¹⁰⁹) Orig. 3, 10, 1, nach Fontaine 1, 394f. aus einem Scholion. Zuvor diff. 2, 151, Migne PL. 83, 94.

¹¹⁰) Orig. 3, 2, 1, nach Fontaine 1, 352f. aus zwei Stellen Cassiodors kombiniert. Ähnlich chron. 169, MG. AA. 11, 446.

¹¹¹) Orig. 3, 25, 1. Zu der von Isidor erst eingeführten Scheidung zwischen Astronomie und Astrologie vgl. Fontaine 2, 465 ff.

¹¹²) Orig. 3, 25, 1; 5, 39, 9, nach Fontaine 2, 466 eine Kombination von Cassiodor und Hieronymus. Die Parallelstelle chron. 46a, MG. AA. 11, 433 hatte sich nur an Hieronymus gehalten.

¹¹³) Orig. 8, 9, 25—26, nach Arévalo z. St. aus Tertullian.

¹¹⁴) Orig. 4, 3, 1, nach Arévalo z. St. aus Pseudo-Soranus. Die Parallelstelle orig. 5, 39, 10 ist nur in wenigen Hss. überliefert, wurde aber vielleicht noch von Isidor selbst analog zu chron. 74, MG. AA. 11, 436 nachgetragen.

¹¹⁵) Orig. 4, 13, 5; zu dem vielschichtigen Quellengrund vgl. Fontaine 2, 666 ff.